

nahmen das Wohl der Menschen ist. So sind einige Bäuerinnen in Prettin — hauptsächlich ältere — gar nicht damit einverstanden, daß schwangere Frauen leichtere Arbeiten zugewiesen erhalten. Sie sagen, „wir haben früher unsere Kinder auf dem Acker verloren, und es ging auch“. In ihren Köpfen spuken noch die alten, unmenschlichen Zeiten der Junkerherrschaft.

Der Frauenausschuß sollte darum immer wieder mit allen LPG-Bäuerinnen über solche Fragen sprechen und ihnen die Politik unserer Partei und der Regierung geduldig und in einfacher Weise erklären. Das wird mit dazu beitragen, ihr Selbstbewußtsein zu heben und sie für eine aktivere Verwirklichung der Losung „Plane mit — arbeite mit — regiere mit!“ gewinnen. Walter Ulbricht nannte auf dem 8. Plenum Zahlen, die unseren Genossen zu denken geben sollten. Nur 147 Frauen sind LPG-Vorsitzende. Ihr Anteil an Feldbaubrigadiere beträgt nur 4,9 Prozent, an Viehzuchtbrigadiere nur 9,7 Prozent. Noch geringer ist der Anteil der weiblichen LPG-Mitglieder, die über eine abgeschlossene Fach-, Meister- oder Hochschulbildung verfügen.

Wenn man dem gegenüberstellt, daß beinahe die Hälfte, nämlich 45,1 Prozent der LPG-Mitglieder Frauen sind, ergibt sich daraus als eine der Hauptaufgaben der Frauenausschüsse, den Anteil der Frauen an führenden Funktionen in der LPG zu erhöhen. Der Frauenanteil von 45,1 Prozent wird sich wahrscheinlich im Laufe der nächsten Wochen und Monate noch erhöhen, da bei dem massenhaften Bekenntnis und Übergang der Einzelbauern zur genossenschaftlichen, sozialistischen Großproduktion in vielen Fällen die Bäuerinnen nicht gleich mit in die LPG gegangen sind. Sie dafür zu gewinnen ist auch eine Aufgabe der Frauenausschüsse.

Wer leitet die Frauenausschüsse an?

Für die Frauenausschüsse in den LPG trägt die Partei die Verantwortung. Walter Ulbricht sagte auf der VI. LPG-Konferenz: „Die Parteiorganisation der SED in den LPG und vor allem die Kreis-

sekretäre der SED in den MTS-Bereichen tragen die Verantwortung dafür, daß die Frauenausschüsse die notwendige Anleitung erhalten und von den LPG-Vorsitzenden tatkräftig unterstützt werden.“¹⁾

Wie sieht es nun damit in der Praxis aus? Viele Kreisleitungen haben die Bedeutung der Frauenausschüsse in den LPG als ein wichtiges Instrument der Partei und als Transmission zu den parteilosen Bäuerinnen erkannt. So sind im vollgenossenschaftlichen Kreis Gräfenhainichen mit Hilfe der Kreisleitung in kurzer Zeit in 28 LPG Frauenausschüsse gegründet worden.

Das ist aber noch nicht überall so. Im Kreis Jessen gibt es zum Beispiel nur in 15 von 37 LPG Typ III Frauenausschüsse. In den 27 schon länger bestehenden LPG Typ I und den 39 vor kurzem gegründeten LPG Typ I gibt es noch keine Frauenausschüsse. Daß das noch so ist, dafür trägt die Kreisleitung — besonders die Sekretäre der Kreisleitung in den MTS-Bereichen mit ihren Instrukteurgruppen — die Verantwortung.

Die Fraueninstrukteurin der Kreisleitung Jessen, Genossin Wesser, würde es sehr begrüßen, wenn sie in ihrer Arbeit von den MTS-Sekretären mehr unterstützt wird. Es liegt ja auf der Hand, daß sie als Instrukteur die ganze Frauenarbeit im Kreis nicht allein bewältigen kann. Noch ist es so, daß sich die Genossen der Instrukteurgruppen in den LPG beim Parteisekretär nach allen möglichen Dingen, keinen unwichtigen, erkundigen. Sie informieren sich über den Stand der Parteiarbeit zur Steigerung der Marktproduktion, über die Hilfe der Kreisleitung für die FDJ und die GST, über den Stand der Kampfgruppenausbildung und geben auch Rat und Hilfe. Aber noch nie, sagt Genossin Wesser, hat jemand von diesen Genossen nach der Arbeit des Frauenausschusses gefragt. In der LPG¹⁾

¹⁾ Wir empfehlen allen Genossen, den Artikel der Genossin Lotte Ulbricht „Bedeutung und Aufgaben der Frauenausschüsse in den LPG“ in Nr. 9/1959 des „Neuen Weg“ recht aufmerksam zu studieren. Die in ihm gegebenen Hinweise haben nach wie vor ihre volle Gültigkeit und sind besonders in der jetzigen Periode der schnellen genossenschaftlichen Entwicklung von besonderer Aktualität und Bedeutung. Red.